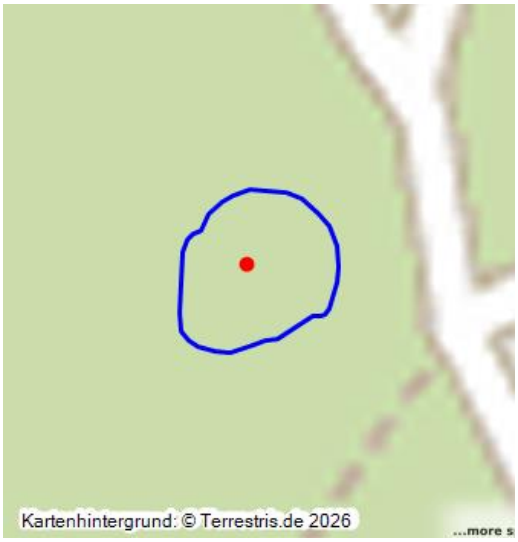
Motte Schwanenmühle am Viehbach in Wiescheid

Schwanenburg

Schlagwörter: Motte (Architektur), Wassergraben
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Langenfeld (Rhld.) (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Mettmann
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Motte Schwanenmühle im Wald bei Langenfeld-Wiescheid (2014)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Die Schwanenmühle, eine früh-/hochmittelalterliche Befestigungsanlage, befand sich in Langenfeld Wiescheid in der Krüdersheide auf sumpfigem Gebiet. Im Volksmund wurde sie auch Schwanenburg genannt.
Der Name ist auf Rodungstätigkeiten zurückzuführen (althochdeutsch „swant“ = Schwendung; mittelhochdeutsch „swenden“ = ausreuten). Hier wurde vermutlich ein Stück Wald 'geschwendet' (Hinrichs, Rodung, zeitspurensuche.de). Heute noch erhalten sind Teile der Wallanlagen sowie der eigentliche Turmhügel der Turmhügelburg, auch Motte genannt. Insbesondere die Ruinen des Burgstalls sind noch gut erhalten. Die Ruine der Motte ist als Bodendenkmal eingetragen und stammt nach derzeitigem Wissensstand aus dem 11. oder 12. Jahrhundert (Müller 1992).

Die Motte umgibt ein heute noch sichtbarer breiter Graben, sowie der nördlich entlangfließende Viehbach. Viehbach und Burggraben trennt im Norden ein Wall von 1-2 Metern Höhe, welcher nur am östlichen und westlichen Ende einen Durchlass erlaubt, um unkontrolliertes Zufließen zu verhindern. Wissenschaftler des Rheinischen Landesmuseum Bonn, welche die Burg 1986 erstmals untersuchten, vermuten, dass jene Durchlässe verschließbar waren und es erlaubten, bei Gefahren die ganze Anlage - beziehungsweise ihre Gräben - unter Wasser zu setzen und somit einen natürlichen Schutz zu schaffen (Müller 1992).

Die Schwanenmühle und ihre erhaltenen Strukturen sind ein Zeugnis für die Nutzung und Umgestaltung der natürlichen Gegebenheiten durch den Menschen und folglich Schaffung einer Kulturlandschaft, die in der Region stark von (Schleif-)Mühlen, Kotten und Hämmern geprägt ist (Lunkenheimer 1990).
Grundsätzlich hat die starke Zerschneidung der Solinger Hochfläche in West-Ost laufende Terrassenriedel die Klingenindustrie begünstigt (Kaiser / Rheinischer Städteatlas Solingen 1979).

Die Agrarwirtschaft im Solinger Raum war nicht besonders ausgeprägt, aufgrund der schlechten Böden sowie extremer Berg- und Talstruktur der Landschaft mit vielen Flüssen und Bächen sowie hohen Niederschlagsmengen. Eben diese Umstände der vorhandenen Wasserkraft als Antriebsenergie erwiesen sich als maßgeblich für das Einsetzen der gewerblichen Entwicklung des Solinger Raums im Spätmittelalter. Die gewerbliche Nutzung der Bäche war Anfang des 19. Jahrhunderts so weit fortgeschritten, dass kein unbenutztes Gefälle mehr zu finden war. 1802 waren im Solinger Raum über 93 Schleifkotten und 6 Wasserhämmer in

Betrieb (Lunkenheimer 1990).

Ab wann die Motte Schwanenmühle nicht mehr genutzt wurde, ist nicht genau bekannt. Als Nachfolgeburg wurde allerdings bis 1341 die Wasserburg Haus Graven errichtet, die sich in einigen hundert Metern Entfernung befindet.

(Maren Lenz, Biologische Station Haus Bürgel - Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann e.V., 2019)

Internet
zeitspurensuche.de: Schwanenmühle (Viehbach) (abgerufen 25.03.2020)
zeitspurensuche.de: Rodung - Schwan (abgerufen 25.03.2020)

Literatur

Kaiser, Reinhold (1979): Solingen. (Rheinischer Städteatlas, Lieferung V, Nr. 30.) Köln.

Lunkenheimer, Ludwig / Landschaftsverband Rheinland, Landeskonservator (Hrsg.) (1990): Schleifkotten, Mühlen und Hämmer an den Solinger Bächen. (Arbeitsheft 33.) Köln.

Müller, Rolf (1992): Stadtgeschichte Langenfeld. Langenfeld.

Wasserburg Haus Graven (Hrsg.) (2016): Zur Geschichte der Wasserburg Haus Graven. S. 8f., Langenfeld.

Motte Schwanenmühle am Viehbach in Wiescheid

Schlagwörter: Motte (Architektur), Wassergraben
Straße / Hausnummer: Zur Schwanenmühle
Ort: Langenfeld - Wiescheid
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1000 bis 1200
Koordinate WGS84: 51° 08 30,85 N: 6° 58 31,31 O / 51,1419°N: 6,97536°O
Koordinate UTM: 32.358.372,19 m: 5.667.553,99 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.568.301,93 m: 5.667.885,58 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Maren Lenz (2019), „Motte Schwanenmühle am Viehbach in Wiescheid“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-115810-20150223-2 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**